

Das Salzburg des Stefan Zweig

Literaturdamen des Kulturkreises auf den Spuren des berühmten Schriftstellers

Von Barbara Nicolai

Saaldorf-Surheim. Der Literaturkreis des Kulturkreises Saaldorf-Surheim hat sich auch während der Corona-Einschränkungen regelmäßig via Zoom getroffen und somit „zusammen“ Literatur genossen. Das Hauptthema seit September 2020 waren Autobiografien. Durch eine von der ganzen Gruppe zusammengestellte Buchauswahl konnten sich die Mitglieder durch die Lektüre von Theodor Fontane (Meine Kinderjahre), Elias Canetti (Die geretete Zunge), Monika Helfer (Die Bagage), Axel Brauns (Buntschatten und Fledermäuse) und Sebastian Haffner (Geschichte eines Deutschen) nicht nur in das Leben der jeweiligen Schriftsteller hineinlesen, sondern vor allem viel über geschichtliche, politische und kulturelle Hintergründe lernen.

Die letzte Autobiografie in dieser Reihe war von Stefan Zweig: Die Welt von Gestern – Erinnerungen eines Europäers. Stefan Zweig (1881-1942) beschreibt als österreichischer Jude diese turbulente



Bei einer Führung mit der Internationalen Stefan Zweig Gesellschaft brachten die Literaturdamen die zuvor gelesene Lektüre mit Orten und Geschichten in Verbindung. – Foto: Nicolai

Zeit der zwei Weltkriege, sein Leben als Schöngest in einem anfangs freien und grenzenlosen Europa, seine großen Erfolge als Literat und seine Enttäuschung und Verbitterung, die ihn schließlich zur Flucht aus Österreich zwangen.

Von 1919 bis 1934 lebte er in Salzburg in einer sehr idyllischen Villa am Kapuzinerberg und schil-

dert sehr humorvoll auch das Alltagsleben der Stadt und des Grenzlandes. Es bot sich an, mit der Internationalen Stefan Zweig Gesellschaft, die natürlich auch in Salzburg vertreten ist, Kontakt aufzunehmen. Durch eine sehr professionelle, lehrreiche und kurzweilige Führung durch Hildemar Holl konnten dann sieben Literaturdamen bei einem gemein-

samen Ausflug das Salzburg des Stefan Zweig erkunden und somit die Lektüre mit Orten, Bildern und Geschichten in Verbindung bringen. Um auch noch zu erfahren, an welchem Platz im Café Basar Stefan Zweig seine Morgenlektüre zu lesen pflegte, endete der Literaturausflug in eben diesem Café bei einem Verlängerten und dem berühmten Topfenstrudel.